



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Kindertagesstätten

Kindertagesstättenwerk Pinneberg

Andreas Brenner
Geschäftsführer
Kindertagesstättenwerk Pinneberg

Mühlenberger Weg 60
22587 Hamburg

Telefon (040) 800 500 34
Telefax (040) 800 500 99

andreas.brenner@kitawerk-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Kindertagesstättenwerk Pinneberg
Mühlenberger Weg 60 · 22587 Hamburg

Gemeinde Appen
Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales
Herrn Bürgermeister Hans-Joachim Banaschak
und den Ausschuss-Vorsitzenden Herrn Hans Martens

über
Amt Moorrege
Frau Jennifer Jathe-Klemm
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Hamburg, 04. Mai 2015

Überleitung der Ev. St. Johannes Kindertagesstätte Appen **Information zur Personalsituation** **Antrag auf zusätzliche Personalausstattung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Banaschak,
sehr geehrter Herr Martens
sehr geehrte Ausschuss-Mitglieder,

wie Ihnen ja bereits mitgeteilt möchte die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Appen zum 01.08.2015 die Betreiberschaft Ihrer Kindertagesstätte ins Kita-Werk Pinneberg des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein überführen. Nach Zustimmung durch den Kirchengemeinderat und die Gremien des Kita-Werkes ist nun auch die kirchenaufsichtliche Genehmigung durch den Kirchenkreis erfolgt. Somit wird die Überleitung des Betriebes der Kindertagesstätte zum 01.08.2015 erfolgen.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und allen kommunalgemeindlichen Gremien!

Unser wichtigster Auftrag wird es sein, für eine qualitativ hochwertige Betreuungsarbeit Sorge zu tragen und den durch Gesetzgeber, Erziehungsberechtigte und Sie, als mehrheitsfinanzierende Kommune, gesetzten Ansprüchen in vollem Umfang Rechnung zu tragen. Voraussetzung dafür ist neben einer auskömmlichen Finanzierung vor allem eine gut funktionierende Personalstruktur, die eine anspruchsvolle Betreuung der uns anvertrauten Kinder ausreichend ermöglicht.

Bei einer ersten Betrachtung der Strukturen der Ev. Kindertagesstätte in Appen fällt auf, dass die aktuelle Personalausstattung bei der Größe der Einrichtung diesem Anspruch nicht gerecht werden kann. Zwar ist der Personalbestand und der Wochenstundenumfang „auf dem Papier“ den gesetzgeberischen Vorgaben entsprechend vorhanden, es besteht aber seit den letzten drei Jahren ein extrem hoher Krankenstand, der die Umsetzung einer hochqualifizierten Betreuungsarbeit gefährdet. Der Krankenstand pro Mitarbeitenden hat sich von durchschnittlich 21 Tagen in 2013 auf 25 Tage in 2014 erhöht. Der aktuelle Stand per März 2015 liegt bereits bei 14 Tagen! Es bestehen zwei Langzeiterkrankungen.

Geschäftskonto: Evangelische Kreditgenossenschaft, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE12 5206 0410 5206 4900 18



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Kindertagesstätten

Kindertagesstättenwerk Pinneberg

Großteils wurde diese Entwicklung durch innerbetriebliche Vertretungen aufgefangen, was wiederum einen extrem hohen Stand an Überstunden für die Mitarbeitenden nach sich gezogen hat. Teilweise mussten die Personalausfälle auch durch externe Mitarbeitende von Zeitarbeitsunternehmen oder gegen Aufwandsentschädigung vergütete Aushilfen aufgefangen werden. Dies ist Ihnen ja auch bekannt und hat neben einer Mehrkostenbelastung für Vertretungskräfte von 29.250 EUR in 2013 und 33.700 EUR in 2014 auch umfangreiche Auswirkungen auf die Qualität und Kontinuität der Betreuungsarbeit mit sich gebracht.

Es ist den Fachaufsichten, den Trägern und Fachverbänden, sowie den zuständigen Kommunal-VertreterInnen seit Langem bekannt, dass der in den 1980er Jahre festgelegt Personalschlüssel den heutigen Betreuungsansprüchen in den Kindertagesstätten nicht mehr ausreichend genügt. Dies wurde im Herbst des letzten Jahres bei einer Konferenz aller Beteiligten auf Veranlassung des Kreistages und Einladung des Landrates im Kreis Pinneberg einmal mehr als deutlich. Alle Teilnehmenden klagten über hohe Krankenstände in den Kitas und stellten die Notwendigkeit einer Verbesserung des Personalschlüssels fest. Die aktuellen Berechnungen des Personalschlüssels beziehen neben Urlaubs- und Feiertagen nämlich nur 5 Krankheitstage pro Jahr und Mitarbeitenden in ihrer Kalkulation mit ein. Eine aktuelle Ermittlung ergab allerdings eine Zahl von durchschnittlich 13 Krankheitstagen pro Jahr und Mitarbeitenden. Dies ist nach Expertenmeinung und Fachstudien (z.B. Bertelsmann) eine Folge der sehr hohen physischen und psychischen Belastung in diesem Berufszweig.

Die bessere Personalausstattung, wie sie beispielsweise bei Integrationsgruppen oder – kindergärten vorgeschrieben ist, bestätigt dort eine wesentliche Verbesserung des Krankenstandes.

Wie mir berichtet wurde, hatten Sie der Kindertagesstätte in der Vergangenheit zeitweise eine personelle Aufstockung finanziert, was ebenfalls einen sehr positiven Einfluss auf die Personalstruktur und die Betreuungsqualität hatte.

Für eine grundsätzliche Anpassung des Personalschlüssels ist eine gesetzgeberische Vorgabe durch den Landtag Voraussetzung. Diese ist leider aktuell noch nicht in Aussicht gestellt, so dass auf Anraten der Fachaufsichten für Kindertagesstätten zunächst eine regionale Regulierung zwischen Kommunen und Trägern eine Verbesserung der Situation erbringen muss.

Im Kita-Werk Pinneberg ist die negative Entwicklung des Krankenstandes ebenfalls flächendeckend wahrnehmbar. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, für unsere kleineren Einrichtungen eine Personalunterstützung in Form kleiner regionaler Springerpools aufzubauen. Bei mehreren größeren Einrichtungen, die von Kitaplatz- und Mitarbeiterzahl der Größenordnung der Ev. Kindertagesstätte Appen entsprechen, haben wir mit den Standortgemeinden den Einsatz von fest in diesen Einrichtungen installierten Springkräften vorgesehen bzw. vereinbart. Bei zwei Einrichtungen konnten wir bereits in sehr kurzer Zeit eine wesentliche Verbesserung des Krankenstandes, einen Abbau von Mehrstunden und eine kontinuierlichere Betreuungsqualität feststellen. Dabei konnte auch der externe Vertretungsbedarf gen null gefahren werden.

Aufgrund unserer Erfahrungen andernorts und der aktuellen Situation vorort würden wir uns auch für die Kindertagesstätte Appen den unbefristeten Einsatz einer zusätzlichen Springkraft wünschen. Dabei wäre es hilfreich, wenn diese den Umfang einer ganzen Stelle (39 WoStd.) hätte, weil wir durch deren Einsatz dann alle Arbeitszeitvarianten in vollem Umfang aus eigenem Personal ersetzen könnten und gleichzeitig den Mehrstundenbestand im bestehenden Umfang abbauen und zukünftig wesentlich niedriger halten könnten.

Geschäftskonto: Evangelische Kreditgenossenschaft, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE12 5206 0410 5206 4900 18



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Kindertagesstätten

Kindertagesstättenwerk Pinneberg

Für die Kindertagesstätte in Appen ließe sich durch einen solchen zusätzlichen Springkrafteinsatz auch eine Unterstützung in der Qualitätsentwicklung, besonders vor dem Hintergrund des Krippenausbaus, und bei Tätigkeiten für die Kita-Leitung abbilden.

Die Arbeitgeber-Kosten einer Springkraftstelle pro Jahr stellen sich aktuell wie folgt dar:

Erzieherin	39 WoStd.	Eingruppierung KAT, K7, Stufe 2 (Mittelwert)	44.100 EUR
Personalnebenaufwand		(Berufsgenossenschaft, MAV, Sachaufwand)	370 EUR
dagegen entfallen			
Kosten für Vertretungskräfte	(Zeitarbeit), siehe Ansatz HP 2015		15.350 EUR
verbleiben			
Personalmehrkosten	zur Qualitätsverbesserung der Einrichtung ca.		29.120 EUR

Wir möchten hiermit die Refinanzierung einer zusätzlichen Springkraft-Stelle im Umfang von 39 Wochenstunden mit Beginn zum 01.08.2015 beantragen und würden uns über eine positive Entscheidung freuen.

Der Kindertagesstätten-Beirat und die Elternvertreter befürworten diesen Antrag.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit – auch in der nächsten Fachausschuss-Sitzung – gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Brenner
Geschäftsführer

Kindertagesstättenwerk Pinneberg
Im Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/ Südholstein

Geschäftskonto: Evangelische Kreditgenossenschaft, BIC: GENODEF1EK1, IBAN: DE12 5206 0410 5206 4900 18